

Pädagogen: Jetzt nicht verunsichern

Vom 02.06.2010

BAD KREUZNACH (rn). Ziemlich konsterniert ist man an der künftigen Integrierten Gesamtschule Ringstraße über den Vorstoß von Bettina Dickes. Die bildungspolitische Sprecherin der CDU im Landtag hatte am Montag die alte Idee erneut ins Spiel gebracht, Ober- und Unterstufe der künftigen IGS auf die Standorte Bad Kreuznach und Bad Münster zu verteilen. Mit diesem Vorschlag reagierte sie auf die Kritik von Eltern und Kollegien der Hauptschule am Römerkastell wie der Realschule Heidenmauer an den geplanten Umbaumaßnahmen für die künftige Realschule Plus am Römerkastell.

Kornelia Einfeld, Pädagogische Koordinatorin der IGS, sowie Fabian Muth von der IGS-Planungsgruppe, bedauern, dass Dickes` Äußerungen für Verunsicherung bei den künftigen IGS-Eltern gesorgt hätten. Schon vergangene Woche sei man beim ersten Elternabend der am 17. August startenden IGS mit Gerüchten konfrontiert worden, die 5. Klassen der neuen IGS würden am Römerkastell oder gar in Ebernburg untergebracht. Das sei natürlich abwegig. Dickes` Äußerungen verstärken die Verwirrung bei den Eltern nur, so die IGS-Pädagogen. Sie weisen darauf hin, dass die Baumaßnahmen für die fünften Klassen bereits kommende Woche beginnen - und zwar an der Ringstraße.

Schon im März 2009 war der Umzug der IGS Ringstraße in die Schulgebäude Römerkastell vom Kreistag beschlossen worden. Dass Bettina Dickes nun wieder das "Kreuznach-Ebernburger Modell" ins Spiel bringt, verwundert Einfeld und Muth. Mit dem nun getroffenen Beschluss des Kreisausschusses, den Umzug wieder zurückzunehmen, können die Vertreter der IGS leben: "Das geht in Ordnung", sagt Fabian Muth, "es muss nur sichergestellt werden, dass wir die für eine IGS notwendigen Räume und die Ausstattung bekommen." Einfeld und Muth betonen: "Wir sind doch froh, dass beide neuen Schulen so gut angenommen wurden." Nun wolle man im Sinne der Schüler zusammenarbeiten. Eine Verunsicherung von Eltern und Schülern sei da nicht besonders hilfreich.